

## † Hofrat i. R. Dr. Erich Kainz (1940–2013)

Am 17. Juni 2013 erfüllte sich für Dr. Erich Kainz ein arbeitsreiches Leben nach langer, sehr schwerer Krankheit. Wir nahmen am 22. Juni Abschied vom langjährigen stellvertretenden Leiter des Instituts für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde in Scharfling.

Erich Kainz wurde 1940 in Untergroßbau (O-Steiermark) geboren, absolvierte das Gymnasium in Fürstenfeld und studierte Zoologie und Botanik an der Universität Graz. 1968 schloss er das Studium mit der Lehramtsprüfung und der Promotion ab.

Dr. Kainz trat am 16. 9. 1968 Dienst im Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft in Scharfling an. Unter dem damaligen Institutsleiter, Dr. Bruscek, wurde er zunächst schwerpunktmäßig für die Belange der Karpfenteichwirtschaft eingesetzt. Er übernahm diesen Sektor auch im Rahmen der Aus- und Fortbildung, betreute zahlreiche Untersuchungs- und Forschungsprojekte auf diesem Gebiet und schrieb viele Fachbeiträge zu diesem Thema. Seine Expertise auf diesem Gebiet gipfelte in der Mitarbeit an der Neubearbeitung des »Aquakultur-Klassikers« von W. Schäperclaus: »Lehrbuch der Teichwirtschaft«.

Der Arbeitsbereich von Dr. Kainz erschöpfte sich allerdings nicht im Gebiet der Teichwirtschaft. Er hat sich in nahezu allen Bereichen der Fischereibiologie betätigt, viele Aufzuchtversuche von selteneren und gefährdeten Fischarten (z. B. Perlfisch) durchgeführt und sehr viele fischökologische Studien an Fließgewässern gemacht, insbesondere an Mur, Mürz, Enns, Inn und dem gesamten Einzugsgebiet der Traun und der Salzach, und legte so den Grundstock für die große Datenfülle über Fischbestände österreichischer Fließgewässer am Scharflinger Institut. Seine umfangreiche Sachverständigentätigkeit bezog sich vor allem auf den Einfluss von Wasserbauten auf Fischereiwirtschaft und Fischökologie.

Von Erich Kainz gibt es über 100 Fachpublikationen. Noch einige Jahre über seine Pensionierung hinaus und schon geschwächt durch seine Krankheit brachte er das umfangreiche Werk »Salzburger Fischereikonzept 2000« zu Ende.

Fast 20 Jahre lang war Dr. Kainz der Vertreter Österreichs bei der Europäischen Binnen-

fischereikommission EIFAC. Aufgrund seiner internationalen Erfahrung konnte Dr. Kainz im Rahmen der erstmaligen österreichischen

Präsidentschaft in der EU 1998 wesentliche Agenden in den entsprechenden Gremien der Generaldirektion Fischerei wahrnehmen.

Dr. Kainz war natürlich auch in das Kurswesen eingebunden. Es gab fast keine Kursthemen, die er im Laufe der Jahre



nicht unterrichtet hatte. Schließlich war Dr. Kainz viele Jahre auch Lehrbeauftragter an der Universität Salzburg.

2001 wurde ihm vom Bundespräsidenten das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Wir kannten uns schon seit dem Zoologiestudium in Graz. Erich hatte das Lehramtsstudium abgeschlossen und arbeitete schon an seiner Dissertation, als ich gerade in den Anfängen war. Aber das gemeinsame Fußballspiel der Zoologen verband ältere und jüngere Semester. Und Fußball spielte noch sehr lange eine große Rolle in seinem sportlichen Leben.

Wir wohnten in Scharfling – gemeinsam mit anderen Kollegen – viele Jahre in den Dienstwohnungen des Instituts. Unsere Kinder wuchsen gemeinsam auf, und es verbanden uns viele private Stunden. Erich war beruflich unermüdlich im Einsatz, für keine Arbeit war er sich zu schade. Anstrengende Elektro-fischerei-Einsätze nahm er bis fast ins Pensionsalter gewissermaßen sportlich! Er nahm sich fast immer ein bisschen zu viel vor, was bisweilen in leichtes Chaos führen konnte. Erich war aber auch überaus sozial und hilfsbereit, er war sehr bescheiden und anspruchslos. Bis in letzter Zeit nahm er auch noch Anteil am Institutsgeschehen.

Lieber Erich! Wir danken Dir für alles, was Du für das Institut geleistet hast und was Du vielen von uns Gutes gegeben hast. Du bleibst unvergessen!  
Albert Jagsch